

## Naturschutzgebiet „Weißenhäuser Brök“.

„Die im Südosten der Hohwachter Bucht gelegene „Weißenhäuser Brök“ ist eines der größten Dünengebiete an der schleswig-holsteinischen Ostseeküste. Bereits 1942 wurden 57 ha dieser einzigartigen Dünenlandschaft als Naturschutzgebiet ausgewiesen“.

Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig- Holstein.

Mir ist das Gebiet seit 1952 als „Wesseker Strand“ bekannt. Ich war damals schon aktiv im Naturschutz tätig und mit der Kartierung seltener Pflanzen für die Universität Kiel beauftragt. („Floristische Arbeitsgemeinschaft“). Die Beweidung fand durch Schafe statt. Was sich heute im Naturschutzgebiet abspielt, ist nicht zu ertragen.

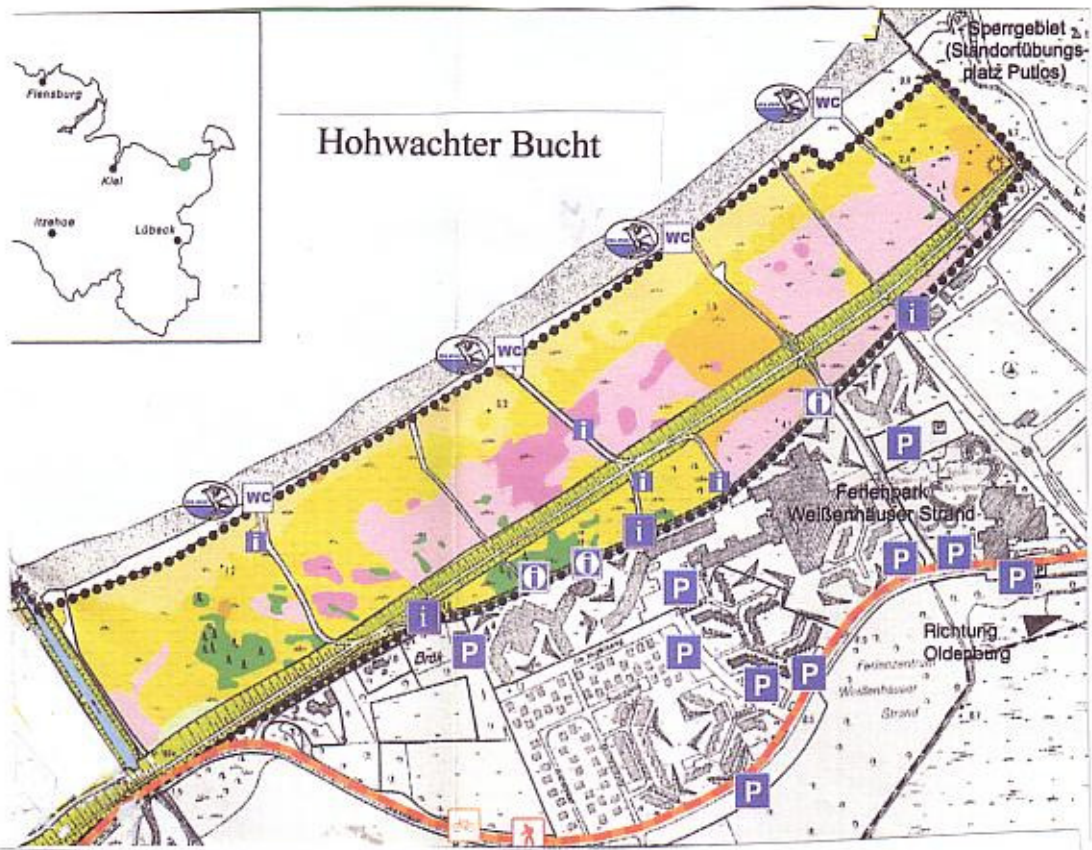


Nr. 25 Graphische Kunstanstalt Julius Simonsen, Oldenburg in Holstein





## Hohwachter Bucht



Naturschutzgebiet „Weißenhäuser Brök“ – sieben Flurstücke.



## Weißenhäuser Brök



einzigartig

in Schleswig-Holstein

NATURA 2000 – Lebensräume erhalten und entwickeln



NATURA 2000

Lebensräume erhalten und entwickeln

EINZIG-ARTIG in Schleswig Holstein





Fleischproduktion im Naturschutzgebiet für den „Highlander Hofladen“.





Tabellarisch läßt sich deutlich das Mißverhältnis zwischen wohlklingenden Formulierungen und der schlimmen Realität aufzeigen.

„Die vierbeinigen Landschaftspfleger fressen die verfilzte Grasdecke und schaffen so Platz für seltene, Licht liebende Pflanzen“.



Die Realität: Von den "Landschaftspflegern" zertrampeltes Land.







Verkotetes Heidekraut im Naturschutzgebiet.





EINZIG-ARTIG in Schleswig Holstein.



Realität: Von den vierbeinigen Landschaftspflegern verkotetes Land.  
Der Rinderbesitzer verärgert: „Scheiße ist auch Natur“.







18.Mai 2011.

### Die gequälte Natur.



50 ( fünfzig ) Robustrinder weiden auf den 7 kleinen Flurstücken, sie sollen die „unerwünschte Entwicklung umkehren“. März 2011.

Am 30.Mai 2011 haben die letzten 8 „ Landschaftspfleger“ das Naturschutzgebiet verlassen.





Die Realität: Von Kuhfladen in saftiges Grün verwandelt.

Meine Darstellungen sollen wachrütteln und zur Diskussion anregen.  
Kommentare und Stellungnahmen sind erwünscht.  
E-Mail: [erwin-patzelt@t-online.de](mailto:erwin-patzelt@t-online.de)





Hinterm Deich das Feriencentrum „Weißenhäuser Strand“,  
im Vordergrund die verkotete Natur.







Eine Bekämpfung der Kartoffelrose mit Rindern reicht nicht!  
Dazu kommt, daß die Dünen im Naturschutzgebiet kaum von  
Kartoffelrosen besiedelt sind.

„ Um die Kartoffelrose vollständig und nachhaltig aus dem Gebiet  
herauszubekommen, müssen mittelfristig vermutlich mechanische Maßnahmen  
durchgeführt werden“.( Bericht- Heiko Grell, 2006).





Die Realität:



BEWEIDUNG bringt der Düne nichts, dabei wird zu viel Natur zerstört und ist verbunden mit dem Rückgang seltener Pflanzen.







Saftiges Weideland entsteht durch die starke Verkotung.







Die Realität: Von Vierbeinern zertrampelte und verkotete Düne.  
Vom Naturschutzgebiet zum Naturschmutzgebiet.



Überall Maulwurfhügel?  
Nein, Kuhfladen von den vierbeinigen Landschaftspflegern.





Schade, um das so schöne Ferienparadies „Weißenhäuser Strand“.







So schön kann Natur sein, wenn man sie in Ruhe läßt.  
Zwischen dem Deich und dem Ferienzentrum.

